



Foto: Wolfgang Rotzler

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Unterstützer der
Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V.,**

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und so stehen nun wieder die nächsten Dampfzugfahrten sowie die Adventsfahrten der vor der Tür.

*In der heutigen Ausgabe finden Sie folgende
Themen:*

- Einleitende Worte zur aktuellen
Mitgliedersituation der HEF (S.2)
- Sonderfahrt nach Trier am 17. August (S.3)
- Rückblick auf das Osthafenfestival am 20. Und
21. Juli (S.6)
- Rückblick zu den Pfingstdampftagen „Mit
Volldampf in den Taunus“ am 19. Und 20. Mai
(S.7)
- Rückblick auf den „Mädelstag“ bei der
Historischen Eisenbahn Frankfurt am 28. April
(S.9)
- Köf auf Abwegen (S.14)
- Kesselhauptuntersuchung an unserer 52 4867
(S.17)
- HU an unser Kö (S.18)
- Arbeiten an V 36 406 (S.19)
- Neuer Lagerwagen auf dem HEF-Gelände (S.21)
- Ausbildung neuer Rangierbegleiter (S.23)
- Die Historische Eisenbahn Frankfurt auf großer
Bühne (S.24)
- HEF schreibt Geschichte (S.26)
- Neuer YouTube Kanal der Historischen
Eisenbahn Frankfurt (S.27)
- Ausblick auf kommende Sonderfahrten (S.29)

Zunächst wollen wir uns noch einmal den Sonderfahrten im Frühjahr und Sommer in einigen Rückblicken widmen. Doch auch einige Probleme der Vereinsarbeit werden immer deutlich spürbarer, die wir an dieser Stelle einmal ansprechen wollen:

Leider zeigt sich immer mehr ein Problem bei der Historischen Eisenbahn Frankfurt – der Mangel an aktiven Mitgliedern. Zwar haben wir keine Probleme für unsere Sonderzüge ein Zugpersonal zu finden, doch die aktive Vereinsarbeit schließt nicht nur das „Zugfahren mit ein.

Ebenso unerlässlich sind – neben den Arbeiten an den Fahrzeugen – auch beispielsweise die Gestaltung von Texten für den Newsletter oder Ideen für Bilder eines kommenden Kalenders.

So wird dem aufmerksamen Leser nicht entgangen sein, dass viele Newsletterbeiträge von den Gleichen Personen stammen – auch in dieser Ausgabe. Unser ÖBL und Vorstandsmitglied Wolfgang Rotzler sagt hierzu folgendes:

Einleitende Worte zur aktuellen Mitgliedersituation und Problemen der HEF

Hallo verehrte Leser des HE-Newsletters,

es hat sich in der Vergangenheit wieder viel, bei der Historischen Eisenbahn getan, über die wir in diesem Newsletter wieder zumindest teilweise informieren möchten.

Wir können an dieser Stelle nur über die wichtigsten Dinge informieren, da wir aus personellen Gründen kaum dazu kommen, die Zeit zu finden, über alles im Newsletter zu berichten.

Die aktive Vereinsarbeit, berufliche Belastungen und private Dinge, der leider zu kleinen Mannschaft zeigen sich immer deutlicher. Die HE hat etwa 15 aktive Mitstreiter, die sich aktiv um die Fahrzeuge und Anlagen kümmern, aber das ist bei Weitem, bei den vielfältigen Arbeiten zu wenig. Viele Projekte bleiben einfach stecken, weil, man es nicht mehr geregelt bekommt und ständig irgendwo „Feuerwehr“ für andere Akutprobleme sein muss.

Ein Thema ist dabei unsere V 36 406, die seit zwei Jahren betriebsunfähig abgestellt ist. Hier sind so aufwändige Arbeiten erforderlich, die leider nicht nebenbei erledigt werden können. Hinzu kommt, dass sich von den drei V 36 Lokführern, zwei aus privaten Gründen zurückziehen mussten. Zielsetzung ist

es aber, die Lok bis zu den Nikolausfahrten wieder einsatzbereit zu bekommen. Im kommenden Jahr geht die Lok zur fälligen Hauptuntersuchung zur Dampfbahn Fränkische Schweiz (DFS) nach Ebermannstadt. Dazu an anderer Stelle mehr. Schäden und kurzfristige Projekte hindern uns seit zwei Jahren aber daran, an der Lok voranzukommen.

Aktuell sind die Köf (mit Schäden) und die Kö 5712 in Hauptuntersuchung auch nicht einsatzfähig! Dann stehen alle Wagen zur jährlichen Fristuntersuchung durch die Fa.BWR-Rastatt an. Und auch die 52 4867 befand sich seit Pfingsten in Kesselhauptuntersuchung (dazu auch an anderer Stelle dieses Newsletters mehr).

Es bleibt sehr anstrengend bei der Historischen Eisenbahn und es wäre schön, wenn sich die angespannte Situation sich etwas entspannen würde-aber realistisch betrachtet, wird das nicht der Fall sein.

Es ist grundsätzlich in Deutschland, ein ernsthaftes Problem für Vereine und Freiwilligenarbeit. Es fehlen bundesweit seit längerem aktive Mitstreiter. Bei der HE sind zwar in jüngster Vergangenheit einige Neuzugänge zu verzeichnen gewesen, doch diese reichen leider bei weitem noch nicht aus. Wir bitten dringend um Unterstützung! Kommen Sie doch einfach samstags mal bei uns vorbei und schauen sich die vielfältigen Arbeiten an. Auch wenn man nicht regelmäßig Zeit hat, wir freuen uns über jede helfende Hand.

Wolfgang Rotzler (ÖBL und technischer Vorstand)

Sonderfahrt nach Trier am 17. August

Am 17.08. 2024 fuhren wir mit der wunderschönen Rheingold E 10 unseres EVU der MZ-Eisenbahndienstleistungen einen Sonderzug von Frankfurt-Süd nach Trier. Leider war der Zug nur mäßig ausgebucht, doch wollten wir die Fahrt nicht ausfallen lassen.

Eine Kostendeckung war leider nicht gegeben doch die Teilnehmer hatten dennoch Ihren Spaß und auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. In Trier kam es bei der Bereitstellung noch zufällig zu einem Treffen mit einem weiteren Sonderzug, der mit der Schnellfahrlok 103 245 bespannt war.



Doch die Fahrt hatte leider so Ihre Tücken, die wir nicht zu verantworten hatten, die auf der Heimreise von Trier unserer Betriebsmannschaft und EVU einiges Kopfzerbrechen verursacht hat.

Morgens konnten wir unseren Zug noch wie gewohnt mit unserer Köf in den Ostbahnhof bereitstellen und das gleiche war abends auch so angedacht. Aber weit gefehlt. Das Stellwerk Frankfurt-Ost war wegen Personalmangel zu unserer Ankunftszeit und auch die ganz Nacht über wiederholt nicht besetzt.

Nach langen Verhandlungen unseres EBL und unserer Betriebs-Mannschaft konnten wir einen Abstellplatz im Frankfurter Hauptbahnhof organisieren. Also fuhr der Zug nach Ausstieg der Fahrgäste nicht nach Frankfurt-Ost sondern in den Hauptbahnhof und konnte dort zwei Tage „geparkt“ werden. Größte Sorge, dass der Zug von „Sprayern“ in der Standzeit optisch Schaden leidet.

Aber es ging alles gut und zwei Tage später erreichte der Wagenpark wieder wohlbehalten unser Betriebsgelände. Bei der Fahrt konnten wir auch unser neues Mitglied Thomas Conrad (Triebfahrzeugführer und Zugführer bei der DB-AG) gleich noch in die Besonderheiten der Zugführertätigkeit beim Verein unterweisen.



Wir freuen uns hier über einen sympathischen und kompetenten Kollegen, der sich sofort hervorragend in die Mannschaft integriert hat.



Abendstimmung mit dem HEF-Sonderzug im Frankfurter Hauptbahnhof Foto: Siegrid Zscherneck

Text: Wolfgang Rotzler

Bilder: Wolfgang Rotzler, Siegrid Zscherneck

Unsere Züge kann man auch mieten:

Ob mit unserer Dampflokomotive 52 4867 oder unserer Diesellokomotive 236 406-5 bespannt, Fahrten auf der Frankfurter Hafenbahn oder zu Zielen bis 200 km Entfernung. Reisen Sie wie früher in unseren bequemen Abteilwagen und genießen Sie den Glanz vergangener Zeit im MITROPA-Speisewagen. Schicken Sie uns Ihre Anfrage gerne an: info@historische-eisenbahn-frankfurt.de



Rückblick auf das Osthafenfestival am 20. Und 21. Juli

Am 20. und 21.07.2024 fand das alle zwei Jahre stattfindende Osthafenfestival auf der Hafenbahn Frankfurt statt.

Die Historische Eisenbahn Frankfurt hat zur größten Veranstaltung der Hafenbahn (Hfm) wie immer den kostenlosen Zubringer-Verkehr vom Eisernen Steg zum Festival Gelände durchgeführt.

An den gefühlt heißesten Tagen des Jahres fuhren wir am 20.07. von 14:00 bis 21:00 Uhr im Halbstundentakt und am 21.07. von 12:30 Uhr bis 19:30 Uhr.

Zum Einsatz kam in Ermangelung der betriebsfähigen V36 406 unsere Köf 322 607-3 sowie die Lok 1 der Hafenbahn Frankfurt, die damit mal wieder im Personenzugdienst stand.



Die Veranstaltung sprengte wieder mal besucherseitig alles bisher da gewesene.

Dank hervorragender Zusammenarbeit mit unserem EVU MZ-Eisenbahndienstleistungen konnten auch die rechtlichen Voraussetzungen in Zusammenarbeit mit der Hafenbahn perfekt umgesetzt werden.

Der Zug konnte über Nacht gesichert im Heizkraftwerk der Mainowa geparkt werden. Am Festgelände ausgestellt, als Festival-Begrenzung zum Hafenbecken hin, waren unsere V36 405, der Gref-Güterwagen und die Kö 5712.



Text: Wolfgang Rotzler

Bilder: Wolfgang Rotzler

Rückblick zu den Pfingstdampftagen „Mit Volldampf in den Taunus“ am 19. Und 20. Mai

Es gibt bei der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) ein paar Konstanten in einer sich ansonsten schnell drehenden Eisenbahnwelt: Eine davon ist das Dampfspektakel an Pfingsten zwischen Frankfurt-Höchst und Königstein im Taunus. Denn auch dieses Jahr hieß es wieder mit „Volldampf in den Taunus“ – nun schon zum 42. Mal. Die Sonderzüge der HEF verkehrten im Zweistudentag und mussten sich die Strecke mit den ÖPNV-Zügen von Start (Regionalverkehre Start Deutschland GmbH) teilen, was auf der eingleisigen Strecke durchaus eine Herausforderung darstellte. Doch nennenswerte Probleme gab es keine, so dass wir hoffentlich auch 2025 dann die 43. Ausgabe der Veranstaltung feiern können. Neben der vereinseigenen Großdampflok 52 4867 kam wie bereits im vergangenen Jahr eine Diesellok der Baureihe 218 (191-5) der MZE GmbH zum Einsatz. Trotz der beachtlichen 400 Höhenmeter zwischen Ffm-Höchst und Königstein hätte unsere Dampflok die Dieselunterstützung nicht benötigt, doch mussten wir mit der 218 eine Auflage erfüllen. Denn vor vielen Jahren sind wir einmal mit einem Dampfzug

liegendeblieben und seit dieser Zeit verlangt die Infrastrukturbetreiberin HLB (Hessische Landesbahn GmbH) das Mitführen einer Diesellok – für den Fall der Fälle, der aber nicht eintrat. An Pfingstsonntag spielte das Wetter leider nicht so mit, so dass der Publikumszuspruch etwas zu wünschen übrigließ. Dafür war der Pfingstmontag bei strahlendem Sonnenschein umso besser besucht. Das galt auch für das kleine Bahnhofsfest, das die Stadt Königstein auf die Beine gestellt hatte.



Für die HEF ist Pfingsten immer das größte und damit auch arbeitsintensivste Ereignis des Jahres, bei dem unser kleiner Verein personell alles aufbieten muss, was laufen kann. Dennoch kam der Spaßfaktor nicht zu kurz, was nach unserer Beobachtung auch für die Fahrgäste galt. Wir danken den Gesellschaften MZE, HLB, Start und der Stadt Königstein für ihre tatkräftige Unterstützung sowie allen Aktiven, die das Spektakel möglich gemacht haben.

Im Zuge der Pfingstdampftage gab es noch zwei erfreuliche Nachrichten:

Unser Mitglied Alexander Splitt legte auf unserer 52 4867 auf einer der Fahrten zwischen Frankfurt-Hoechst und Königstein erfolgreich seine Dampflokomotiv-Heizerprüfung ab.

Ebenfalls konnte unser langjähriges Vereinsmitglied und Triebfahrzeugführer, Maik Niekisch, seine Baureihen-Verwendungsprüfung auf der Diesellokomotiv-Baureihe 218 erfolgreich abschließen. Wir freuen uns zusammen mit Maik über die erfolgreiche Erweiterung seines Könnens nun auch auf der Diesellokomotiv-Baureihe 218 und wünschen allzeit gute Fahrt.



Text: Wolfgang Rotzler, Siegrid Zscherneck

Bilder: Burkhard Rätzel, Wolfgang Rotzler, Siegrid Zscherneck

Rückblick auf den „Mädelstag“ bei der Historischen Eisenbahn Frankfurt am 28. April

Der Fahrttag auf den Gleisen der Frankfurter Hafengesellschaft (HFM) durch Frankfurt entlang des Mains am 28.4.2024 war diesmal eine echte Premiere. Denn er stand ganz im Zeichen des weiblichen Geschlechts, da diesmal Lokomotiv- und Zugführerinnen sowie Heizerinnen und Schaffnerinnen das Kommando führten. Die erste Vorsitzende der HEF, Frau Siegrid Zscherneck, trifft sich einmal im Jahr mit den wenigen Vertreterinnen der Dampfzunft in Deutschland – diesmal fand das Treffen in Frankfurt statt, eingebettet in den Hafenbahnfahrttag der HEF.

Bereits am Samstagmorgen begannen unsere weiblichen und aus ganz Deutschland angereisten Gäste, die Maschine anzuheizen. Anschließend wurde die Lok 52 4867 geputzt und gewienert, so dass sie zumindest zur ersten Fahrt richtig glänzte – ein Zustand, der bei einer Dampflok nun einmal unweigerlich durch den Fahrtbetrieb nicht aufrechtzuhalten ist.



Nachdem der Zug am Sonntag fertig rangiert war, wurde gegen 10:00 Uhr ausgerückt und der erste Halt auf dem Weg zum Eisernen Stag an der Europäischen Zentralbank (EZB) für ein Gruppenfoto mit Lokomotive genutzt. Die Stimmung war von der ersten Minute an prächtig, die Mitglieder der HEF – auch die männlichen – versuchten, sich als gute Gastgeber zu präsentieren, was nach Aussage der Gäste auch vorzüglich gelang. So ganz selbstverständlich war das freilich nicht, schließlich trafen hier sich weitgehend unbekannte Menschen aufeinander. Doch die „Chemie“ stimmte und das gemeinsame Hobby, die Liebe zu historischen Schienenfahrzeugen, verband und half ganz sicher. Auch die Fahrgäste äußerten sich klar positiv, wobei für viele die Frage des Personals nicht so bedeutsam war. Denn Hafenbahnfahrttage durch Frankfurt sind immer etwas Besonderes, schließlich fahren wir in der Regel nicht mehr als vier- oder fünfmal pro Jahr durch Frankfurt.

Besonders stressig war der Tag für Zugführerin Frauke Lehmann aus Bremen vom Deutschen Eisenbahn Verein in Bruchhausen-Vilsen. Denn sie hatte die Verantwortung für den Zug und verfügte natürlich nicht über fundierte Ortskenntnisse. Zwar hatte sie wie ihre Mitstreiterinnen auf der Lok und in den Wagen eine Einweisung zur Streckenkunde erhalten, die Routine fehlte freilich. Dennoch kam es während der Fahrten zu keinen echten Problemen, die Damen meisterten den Fahrttag mit Bravour. Dass gegen Ende des Fahrttages eine

Pumpe an der Lok den Dienst versagte und bis zu den Pfingstfahrten dringend in Stand gesetzt werden muss, muss dem Alter der Lok zugeschrieben werden. Nach der Rückkehr auf das Betriebsgelände der HEF klang der Tag dann mit einem kleinen Grillfest aus, bevor sich die Damen verabschiedeten und abreisten. Den Mitgliedern der HEF wird der Tag sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben – den weiblichen Gästen hoffentlich auch.

Der Bahnfachverlag berichtete über unseren „Mädeltag“ wie folgt:



Eine alte, schwere Dampflokomotive rollt an den Bahnsteig. Der Lokführer steigt aus, schaut nach den Stangenlagern. Männer stehen vor der Dampflok, fachsimpeln und tauschen sich über die Schieberbauart der Dampfmaschine aus. Ein älterer Herr macht ein Foto und erinnert sich schmunzelnd an seine Kinderzeiten. Am 28. April 2024 ist das etwas anders. Es sind ausschließlich Frauenhände, die den großen Regler bedienen, Lager abölen und das Feuer mit Kohle versorgen. Frauen mit den Befähigungen zum Fahren und Heizen von Dampflokomotiven.

Bundesweit angereist sind drei Dampflokführerinnen und sechs der zehn Heizerinnen, die der kleinen Gruppe in Deutschland bekannt sind. Es ist das

dritte Jahr mit einem Treffen der Frauen bei einer historischen Dampfeisenbahn.

Im vorherigen Jahr traf sich die Gruppe bei der Museumseisenbahn Essen, um mit der 1956 gebauten Jung-Dampflok den Betrieb auf der Hespertalbahn durchzuführen. Die jährlichen Treffen starteten 2022 in Bruchhausen-Vilsen. Hier zogen die Frauen mit der 1899 gebauten Schmalspurdampflok HOYA die Museumszüge des Deutschen Eisenbahn-Vereins. Dieses Jahr hatte die Historische Eisenbahn Frankfurt eingeladen. Mit der Güterzugdampflok der Baureihe 52 sollten die Fahrten auf der Hafentbahn durchgeführt werden.

Eisenbahnbetrieb wie in früheren Zeiten

Auch auf dem Zug sind die Posten ausschließlich von Damen besetzt: Die Zugführerin gibt den Ton an und kümmert sich um die sichere und pünktliche Fahrt des Personenzuges. Die Zugbegleiterinnen unterstützen sie bei der Abfertigung des Zuges und übernehmen Fahrgastbetreuung und Fahrkartenverkauf. Auch die Führung des Speisewagens liegt heute in Frauenhänden. Alles läuft reibungslos, wie früher.

„Wir arbeiten hier und zuhause bei unseren Heimatbahnen auch sehr gerne mit den männlichen Kollegen zusammen!“ betont eine junge Frau in Eisenbahnuniform. Im Grunde würden sie überall herzlich und auf Augenhöhe empfangen. Die angereisten Frauen sind sich einig, dass es keinen Unterschied macht, ob man als Mann oder Frau eine technische oder betriebliche Tätigkeit bei der Bahn verübt.

Dass die Vorurteile gegenüber den Fähigkeiten von Frauen auf Lokomotiven deutlich weniger werden, merken auch die Frauen, die im Hauptberuf bei der Eisenbahn arbeiten. Alle freuen sich mit, wenn aus dem Führerstand eines modernen Triebfahrzeuges eine junge Auszubildende schaut und die Abfahrt ihres Zuges überwacht.



Alte Rollenbilder überwinden

Die Frauen verstehen ihre Treffen auch als Aufruf an alle Frauen mit Eisenbahnführerschein und der Befähigung für die Dampftraktion, alle geprüften Heizerinnen und Frauen, die sich in der Ausbildung zu einer der Tätigkeiten auf der Dampflokomotive befinden. „Wir wollen allen Mut machen, sich nicht von alten Traditionen oder Rollenbildern abschrecken zu lassen und den eigenen Interessen ohne Vorurteile nachzugehen“, beschreibt eine der Heizerinnen und öffnet schwungvoll die Feuertür des großen Dampfkessels. Ein kurzer Blick sagt ihr, dass vorne links noch drei Schaufeln Kohle nachgelegt werden müssen.

Im Zug fahren Familien, Touristen aus aller Welt und Eisenbahninteressierte jeden Alters und Geschlechts, machen begeistert Fotos und nehmen großen Anteil an der außergewöhnlichen Aktion der Frauen.

Die Dampfzugmädels, wie sie sich mitunter etwas flapsig selbst nennen, freuen sich über den vereinsübergreifenden Austausch und haben wie immer jede Menge Spaß an dem gemeinsamen Hobby. „Dann wollen wir die alte Lady doch mal nach Hause fahren“ sagt die Dampflokomotivführerin mit einem Lächeln

und gibt einen kurzen Pfiff mit der Dampfpeife. Eine zierliche Hand mit lackierten Fingernägeln greift beherzt den Dampfregulator und die schwere Dampflok setzt sich in Richtung Feierabend in Bewegung.

Erschienen in Deine Bahn 7/2024, Verwendung mit freundlicher Genehmigung des Bahn Fachverlags

Originalartikel: <https://www.system-bahn.net/aktuell/damen-auf-dampfzuegen/>

Webseite des Bahnfachverlags: <https://www.system-bahn.net>

Text: Florian Faust, Bahnfachverlag

Bilder: Simon Klinz

Köf auf Abwegen

Auch wenn es schon etwas zurückliegt, möchten wir noch über eine Aktion berichten, die schon im November des letzten Jahres erfolgt ist.

Am 29.11.2023 hatten wir den Auftrag aus dem stillgelegten Betriebswerk Frankfurt 1 (in dem einstmals u.a. die Lokbaureihe 103 zuhause waren) Fahrzeuge aus der Halle zu holen, dass das Gelände in Kürze abgerissen wird. Obwohl mit allen beteiligten Stellen alles geklärt und beauftragt war, kam es auch hier anders als geplant. Da dort bereits kein Strom mehr angeschlossen ist, hät-



Unsere Köf vor der verschlossenen Tür des ehemaligen Bahnbetriebswerkes

ten die Rolltore von Hand geöffnet werden müssen. Aber gerade an den Rolltoren, welche zu befahren wären, waren die manuellen Antriebe defekt und wir mussten unverrichteter Dinge wieder heimfahren.

Aber es war ein erhebendes Gefühl zum wiederholten Male mit unserer Köf mitten im Frankfurter Gleisvorfeld unterwegs zu sein und es ergaben sich nicht selbstverständliche Bilddokumente mit unserer „Kleinen“.

Früher brachten wir unsere Dampfloks auch mit der Köf oder V36 406 zu Fristarbeiten regelmäßig dorthin. Aber das ist schon lange Geschichte und leider wird das Gelände in Kürze einer Baugrube für die Arbeiten Frankfurt-Tiefbahnhof weichen.

Es war nicht angenehm zu sehen, was aus dem ehemaligen stolzen Bw 1 geworden ist. Früher waren Köfs hier auch als Rangierloks vorhanden, doch diesmal war es schon eine Besonderheit wieder einmal so ein Fahrzeug im Frankfurter Gleisvorfeld zu erleben.

Wir erreichen die Gleise übrigens ohne Streckenfahrt über DB-Gleise direkt über die Hafenbahn.



Blick in die Halle des ehemaligen Bw 1



Blick zurück in das Jahr 2005: Zur Vorbereitung der Pfingstdampftage waren unsere Lokomotiven im Bw Frankfurt 1

Text: Wolfgang Rotzler

Bilder: Wolfgang Rotzler

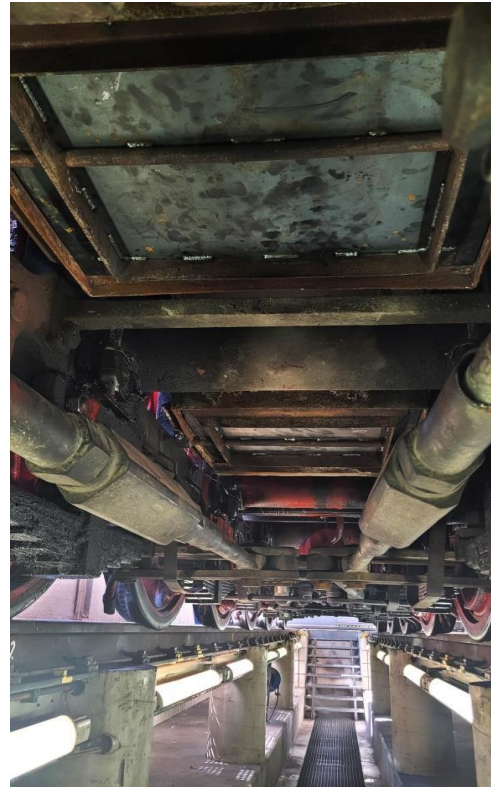
Kesselhauptuntersuchung an unserer 52 4867

Unmittelbar nach den Pfingstfahrten wurde die Kessel-Hauptuntersuchung an unserer Dampflok 52 4867 in Angriff genommen.

Zusammen mit der ausführenden Firma Bahnwerkstätte Gera UG wurden unzählige Arbeiten am Kessel vor Ort in Frankfurt durchgeführt.

Zusammen mit dem Kesselsachverständigen wurde zunächst die Wasserruckprobe am Kessel vorbereitet. Hier unterstützen uns dankenswerterweise die Kollegen vom Feldbahnmuseum in Frankfurt mit Rat und Tat.

Nachdem diese erfolgreich über die Bühne ging, wurde der Kessel für die Warmdruckprobe vorbereitet. Am 31.08. erfolgte der Einbau der neuen Aschkastenklappen auf einem Grubengleis bei der Hafensbahn. Vielen Dank an die Hafensbahn, dass die Nutzung der Werkstatt auch am Wochenende ermöglicht wurde.



Neue Aschkastenklappen an unserer 52 4867



Wenige Tage später erfolgte dann die Warmdruckprobe mit Einstellen der Sicherheitsventile. Mit Datum 02.09.2024 konnte der Kessel seine endgültige Abnahme erfolgreich über die Bühne bringen.

Ein herzliches Dankeschön an die Beteiligte Mannschaft, dem Sachverständigen, der Bahnwerkstatt Gera UG, welche die Arbeiten vor Ort durchgeführt hat, den Kollegen von der Feldbahn Frankfurt und der Hafensbahn Frankfurt für die Unterstützung bei der Werkstattnutzung.



Text: Wolfgang Rotzler

Bilder: Wolfgang Rotzler

HU an unser Kö

Unser zweiter „Hofhund“ die ex.Reichsbahn Kö 5712 befindet sich aktuell auch in der Hauptuntersuchung.

Diese wird ebenfalls von der Firma Bahnservice Gera UG direkt vor Ort durchgeführt. Etliche Arbeiten und Prüfungen sind schon erfolgt und auch hier steht die Abnahme unmittelbar bevor und wir können dann hoffentlich wieder beide Kleinloks nutzen.

Aktuell ist die Köf unser einziges Rangierfahrzeug und auch hier zeigen sich Verschleißerscheinungen durch fast durchweg eigentlich zu großen zu bewegendem Zulasten, die der Lok nicht guttun.

Vielleicht ist die Hauptuntersuchung der Kö beim Erschienen dieses Newsletters bereits erfolgreich abgeschlossen.



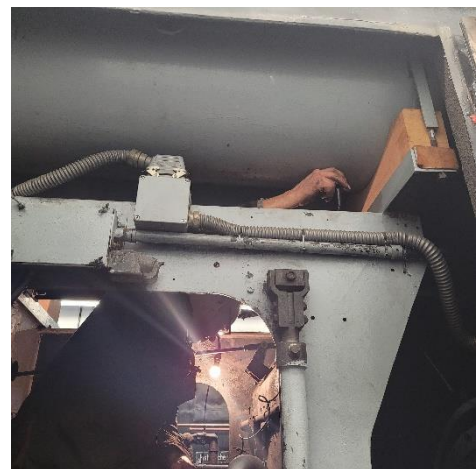
Text: Wolfgang Rotzler

Bild: HEF-Archiv

Arbeiten an V 36 406

Unsere Diesellok V 36 406 ist seit zwei Jahren unser Sorgenkind - nicht, weil die Lok irgendwelchen Schäden hat, sondern weil wir einfach aufgrund ständiger, anderer dringender Arbeiten nicht zu der Lok kommen, zumal auch zwei der drei „Kümmerner“ Ihre Arbeiten aus privaten Gründen an der Lok einstellen mussten.

Problem sind aktuell die Behälterfristen für Anlassluft und Bremsluft:



Wandstärkenvermessung der V 36 406

Die Lok hatte bei der letzten Hauptuntersuchung mehrere Jahre mit gültigen Behälterfristen gestanden (weil das Eisenbahnbundesamt die Lok beim Umbau der Zugsicherungen PzB 90 mehrere Jahre an die Kette gelegt hat, bis alles endgültig geklärt war). So sind jetzt vor Ablauf der Hauptuntersuchungsfrist die Behälterfristen abgelaufen.

Hinzu kamen Probleme mit der Regeltechnik in der Luftförderung, weil Ventile mit Schmutzbrocken in den Leitungen ihren Dienst versagt haben. Im Winterquartier bei der Hafenbahn wurden im Januar an allen Behältern bereits Wandstärkenmessungen der Behälter ausgeführt, die zum Glück ohne Befund waren.



*Ausgebaute Bremsluftzylinder
der V 36 406*

Als nächstes steht die aufwändige Wasserdruckprüfung an und anschließend müssen alle Behälter entleert, getrocknet und konserviert werden und natürlich wieder montiert werden.

Dann muss die Lok zur Wiederinbetriebnahme wieder komplettiert und abgedichtet werden. Anschließend ist noch eine Bremsrevision fällig sowie eine Fristung der Zugsicherung PzB 90 und vom Zugfunk Mesa 23, bevor die Lok zur Verlängerungsuntersuchung dem Sachverständigen vorgeführt werden kann.

Die Lok wird im Dezember für fast alle unseren Fahrten dringend benötigt, damit nicht wieder die 218 von unserem EVU angemietet werden muss (diese kostet einfach mehr Geld, auch wenn wir diese für einen günstigen Preis erhalten).

In seiner letzten Sitzung hat der Vorstand einstimmig beschlossen, unsere V 36 406 nach Ablauf der Untersuchungsfrist (Mai 2025) weiter betreiben zu wollen.

Mit den Kollegen der Dampfbahn Fränkische Schweiz (DFS) in Ebermannstadt stehen wir bei der Instandhaltung der V 36 schon lange in sehr engem Kontakt. Die Kollegen in der Fränkischen Schweiz betreiben selbst zwei betriebsfähige V 36 und haben uns angeboten unsere V 36 406 in deren Werkstatt mit Ihnen zusammen einer neuen Hauptuntersuchung zu unterziehen. Über dieses Angebot freuen wir uns sehr und so wird sich unsere V 36 406 im neuen Jahr zu einer „weiten „Reise in 250 km entfernte Ebermannstadt zur „Kur“ aufmachen.

Neben der Hauptuntersuchung sollen auch sonstige Optimierungsarbeiten an der Lok erfolgen und die Lok soll dann auch einige Zeit bei der DFS verbleiben, um auf deren landschaftlich herrlichen Strecke nach Behringersmühle ihre Betriebstauglichkeit zusammen mit den Schwesterloks der DFS unter Beweis stellen zu können.

Sowohl über die Vorstandsentscheidung wie auch die Kooperation mit der DFS freuen wir uns sehr.



Die Schwesterlok unserer V 36 406 in der Werkstatt der DFS

Text: Wolfgang Rotzler

Bilder: Wolfgang Rotzler

Neuer Lagerwagen auf dem HEF Gelände

Nachdem wir unseren bisherigen Lagerwagen (Reichsbahn-Postwagen) seit Mai des letzten Jahres nach langem Kampf mit der Aufsichtsbehörde, wieder in Betrieb genommen haben, fehlt uns Lagerkapazität. Alle Teile, die im bisherigen Lagerwagen eingelagert waren, sind auf zwei andere Wagen verteilt worden, doch diese werden für betriebliche Zwecke auch benötigt (Bauzugdreiachser und der z.Zt. außer Betrieb befindliche Gref Güterwagenwegen Fristablauf).

Bei der Hafensbahn war noch ein weiterer Postwagen als rollendes Lager der Bahnmeisterei vorhanden. Dieser war jetzt bei der Hafensbahn überzählig und sollte verschrottet werden. Wir konnten die Hafensbahn dazu gewinnen, uns diesen Wagen auch als rollendes Lager zunächst leihweise zur Verfügung zu stellen.



Der Hafensbahn-Wagen 641 wurde von uns auch im Halterregister erfasst und hört auch die neue Bezeichnung: 7580 9229 130-4 D-HEF und könnte damit sogar grundsätzlich wieder in Betrieb genommen werden, was aber nicht geplant ist, zumal die Druckluftbremsanlage in weiten Teilen fehlt.

Der Wagen ist auf einer Seite mit Regalen ausgestattet, auf der anderen Hälfte ist der Wagen leer und dient als mobiler Schulungsraum.

Da der Wagen stationär Verwendung findet, soll die in Teilen noch vorhandene Beleuchtung wieder ergänzt und instandgesetzt werden.



Unser Vereinsmitglied Ingfried Zscherneck hat sich der äußerlichen Aufarbeitung des Wagens bereits angenommen und der Wagen strahlt äußerlich schon wie das betriebsfähige Schwesterfahrzeug. Auch von innen wurde der Fußboden auch farblich in großen Teilen überarbeitet.

Der Lagerwagen erhält auch die gleichen Anschriften wie unser Betriebs-Postwagen, nur natürlich mit seiner aktuellen Fahrzeugnummer. Die Anschriften werden dabei von Herrn Zscherneck gespendet. Für den Laien sind nach Fertigstellung beide Wagen fast nicht zu unterscheiden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Clauß und Herrn Noll von der Hafensbahn Frankfurt (Hfm) für die Übernahme-Möglichkeit.



Der neue Lagerwagen erstrahlt in frischer Farbe – noch fehlen die Anschriften

Text: Wolfgang Rotzler Bilder: Wolfgang Rotzler, Ingfried Zscherneck

Ausbildung neuer Rangierbegleiter

Aktuell sind wir dabei, weitere Mistreiter im Verein zu Rangierbegleitern auszubilden.

Bereits in den vergangenen Jahren ließen sich einige unserer Vereinsmitglieder zum Bremsprobenberechtigten weiterbilden, von denen einige nun den nächsten Schritt zum Rangierer machen wollen.

Unsere Vereinsvorsitzende, Siegrid Zscherneck hat sich in Abstimmung mit den beteiligten Stellen und unserem EVU der Ausbildung der bisherigen Nicht-Eisenbahner angenommen.

In mehreren theoretischen und praktischen Terminen werden unseren Kollegen dabei die fachlichen und Praktischen Inhalte nähergebracht, so dass

diese in Kürze von einem zugelassenen Prüfer, einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung unterzogen werden.

Wir freuen uns, dass wir hoffentlich bald einige betriebliche Mitstreiter mehr in unseren Reihen haben werden.

Die Unterrichte wurden zum Teil im „neuen“ Lager und Schulungswagen abgehalten.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg bei der Ausbildung.



Text: Wolfgang Rotzler

Bild: Siegrid Zscherneck

Die Historische Eisenbahn Frankfurt auf großer Bühne

Die HEF hat sich in kurzer Abfolge gleich zweimal an prominenten Orten der Öffentlichkeit präsentiert. Den Auftakt machte im September die „Ehrenamtsmesse“ im Frankfurter Rathaus Römer. Nach einem

Auswahlverfahren erhielt die HEF die Zusage, sich mit einem Stand auf der Messe in den Räumlichkeiten des Römer der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Unser Stand befand sich direkt neben dem historischen Kaisersaal, der die Portraits aller in Frankfurt gekrönten deutschen Kaiser zeigt. An einem solch historischen Ort war die Historische Eisenbahn Frankfurt (HEF) natürlich gut aufgehoben. Neben interessierten Messebesuchern informierte sich auch Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef über die Belange unseres Vereins. Dabei fand sich auch Gelegenheit, bei dem kurzen Plausch mit dem OB die Probleme des Vereins und die Verantwortung der Stadt zur Sprache zu bringen.



Nur zwei Wochen später war die HEF zu Gast bei der Deutschen Bahn im Frankfurter Hauptbahnhof. Die Personalstelle der DB nahm den Tag der Schiene zum Anlass, in eigener Sache, um Personal zu werben. Um die Aufmerksamkeit zu erhöhen, wurde die HEF dazu gebeten. So kam es, dass sich ein kleiner Zug bestehend aus Dampflokom 52 4867, Mitropa-Speisewagen, Post-Güterwagen und Köf auf Gleis 1a einfand. Da unser angeheiztes Prachtstück nicht unter das vor einigen Jahren sanierte Hallendach durfte, musste unser Kurzzug außerhalb der Halle auf besagtem Gleis Vorlieb nehmen. Trotz der Präsenz von 52 4867 erfreute sich unser Mitropa des größeren Zuspruchs, denn unser Gastro-Team erfreute das Publikum mit unserem kulinarischen Angebot. Zu den Gästen am Gleis zählte auch Staatsminister Kaweh Mansoori, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und Stellvertreter des Hessischen Ministerpräsidenten.

Ein kurzes Video ist auf unserem YouTube Kanal zu finden:

<https://www.youtube.com/watch?v=hin0o0Y4kMo>

HEF schreibt Geschichte

Nach jahrzehntelangem Kampf gegen alle Widerstände haben die Kameraden der Nassauischen Touristik-Bahn (NTB) einen wichtigen Teilerfolg historischen Ausmaßes errungen. Am 3. November ist die Wiederinbetriebnahme der 1889 eröffneten und 1986 stillgelegten Aartalbahn geplant. Zwar gilt dies zunächst nur für die ersten Kilometer von Wiesbaden Ost bis zur Sektkellerei Henkell, aber ein Anfang ist gemacht. Denn nun besteht Hoffnung, dass irgendwann auch der komplette Streckenverlauf bis Diez wieder von Zügen befahren wird. Die NTB hatte bereits früher schon Museumseisenbahnbetrieb auf der Aartalbahn betrieben. Wegen des Fehlens einsatzfähiger Fahrzeuge springt nun die HEF ein und wird Pendelfahrten im Auftrag der NTB zwischen Wiesbaden und der Sektkellerei Henkell am Tag der Wiederöffnung durchführen (Fahrkarten unter aartalbahn.de/neustart).



Hoffentlich bald wieder möglich – 52 4867 der HEF neben 50 3576 der NTB im Bahnhof Wiesbaden Dotzheim im Jahr 2003

Die HEF gratuliert den Kameraden der NTB zu ihrem tollen Erfolg und freut sich, am historischen Ereignis teilnehmen zu dürfen.

Text: Florian Faust

Bild: Klaus Splitt

Neuer YouTube Kanal der Historischen Eisenbahn Frankfurt

The screenshot shows the YouTube channel page for 'Historische Eisenbahn Frankfurt e.V.' The channel name is prominently displayed in bold black text. Below the name, it indicates 18 subscribers and 6 videos. A search bar is visible at the top, and a navigation menu is on the left. The channel's profile picture is a circular logo with the text 'HISTORISCHE EISENBahn FRANKFURT' and '1919' and '1878'. The channel description mentions it is a non-profit organization. Below the channel information, there are three video thumbnails with their respective titles and view counts.

Historische Eisenbahn Frankfurt e.V.
 @he-frankfurt · 18 Abonnenten · 6 Videos
 Als gemeinnütziger Verein, hat sich die Historische Eisenbahn Frankfurt zur Aufgabe gem...mehr
historische-eisenbahn-frankfurt.de und 3 weitere Links
 Abonnieren

Übersicht **Videos** Shorts

Entdecken
 Trends
 Musik
 Filme & TV
 Live
 Gamin

Mit Voldampf in den Taunus - historische Aufnahmen aus dem...
 364 Aufrufe · vor 1 Monat

Weitere Impressionen zu Pfingsten 2024 #dampflok #taunus...
 139 Aufrufe · vor 3 Monaten

Drehfahrt am Hbf in Ffm mit 52 4867
 181 Aufrufe · vor 3 Monaten

Unser Verein ist auf vielen Social-Media-Kanälen zu finden. Instagram und Facebook werden am stärksten genutzt, um im Gespräch zu bleiben und auf kommende Veranstaltungen hinzuweisen. Aber auch YouTube wird seit Jahren genutzt, um bewegte Bilder von unseren Fahrten einerseits, aber auch Einblicke in den Vereinsalltag andererseits zu zeigen. Auf unseren Fahrten entstehen durch uns sowie viele Fotografen entlang der Strecke viele Fotos und kurze Videos, die wir - sofern sie uns zur Verfügung gestellt werden (Fotos und Videos bitte jeweils an die Adresse bilder@historische-eisenbahn-frankfurt.de senden) - auf unseren Plattformen zur Dokumentation und Werbung auf unseren Kanälen einschließlich Vereinswebsite und Newsletter nutzen. Ausgesuchte Fotos nutzen wir auch gerne auf den in der Adventszeit erscheinenden Kalender.

Unserer YouTube Channel wurde in den letzten Jahren allerdings nicht mehr gepflegt. Wir hatten einfach keinen Zugriff mehr. Unser bisherige YouTube Admin ist verstorben und sein Passwort war nicht wiederherstellbar. Der Support von YouTube selbst konnte uns hier nicht leider weiterhelfen. Videos wurden daher direkt auf Instagram/Facebook/Website gepostet. Darunter waren einige Filme, die in der Corona Zeit Videoaufnahmen von der Königstein Veranstaltung in den 80er und 90er Jahren zeigten mit alten HE-Fahrzeugen, die längst an andere Vereine und Museen weitergegeben wurden.

YouTube soll wieder stärker genutzt werden. Dazu wurde ein neuer Channel gestartet, der jetzt von mehreren Admins betreut wird. Unter "Historische Eisenbahn Frankfurt e.V." werden neue Videos hochgeladen. Das vereinfacht intern auch die Verwaltung. Es kann von dort aus direkt auf unserer Plattform direkt geteilt werden. Abonnieren Sie daher auch unseren neuen YouTube Channel.

Zum Abschluss der Aufruf: Falls Sie einen Film von unseren Fahrten erstellt haben, können Sie diesen Film gerne auch an uns senden, um ihn den anderen Fahrgästen zur Verfügung zu stellen:

bilder@historische-eisenbahn-frankfurt.de Wegen der Dateigröße sollten Sie für die Zusendung einen Dienst wie wetransfer.com oder direkt Inhalte über Clouddienste wie Google, iCloud oder Dropbox teilen.

URL: <https://www.youtube.com/@he-frankfurt> (auf unsere Website direkt verlinkt)



QR-Code zum YouTube Kanal der HEF

Ausblick auf kommende Sonderfahrten

Bis zum Jahresende stehen bei der HEF noch etliche Fahrten an. Neben den „Klassikern“ zu den Weihnachtsmärkten im Michelstadt bzw. Erbach am 30. November und am 1. Dezember geht es am 8. Dezember auch wieder zum Weihnachtsmarkt nach Rüdesheim. Bei allen Fahrten läuft der Buchungsprozess bereits, wobei bei einigen Fahrten die Fahrkarten bereits knapp werden – die Nachfrage ist erfreulich hoch. Am 27. Oktober steht der nächste Fahrtag auf den Gleisen der Frankfurter Hafenbahn an. Am 14. und 15. Dezember folgen dann im Zeichen des Weihnachtsmarktes in Frankfurt die nächsten Fahrten auf der Hafenbahn.

Vorher wird die HEF der Stadt Limburg am 2. November ihre Aufwartung machen. Der dampfbespannte Sonderzug fährt von Frankfurt Südbahnhof in die Bischofsstadt Limburg. Dabei nimmt der Zug auf dem Hinweg mit zusätzlichem Halt in Friedberg (kein Halt auf dem Rückweg möglich) den Umweg über Wetzlar (kein Halt), um durch das malerische Lahntal zu fahren. Die Strecke gilt als eine der schönsten der Region und ist als Ganzes ein Kulturdenkmal in Hessen. Auf der Rückfahrt fährt der Zug dann aber den direkten Weg zurück nach Frankfurt über Niedernhausen, zumal dann auch die Dämmerung naht und der Blick aus den Fenstern dann nicht mehr so spannend ist.

Während die Fahrgäste in Limburg die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Angriff nehmen, plant die HEF während des Aufenthalts zusätzliche Pendelfahrten. Für diese muss dann aber eine eigene Fahrkarte im Zug erworben werden. Geplant sind Pendelfahrten nach Weilburg oder zum Kalkwerk in Steeden. Dabei müsste unser Sonderzug über die seit Jahrzehnten still gelegte Kerkerbachbahn fahren, die auf dem noch verfügbaren Streckenast nur noch gelegentlich von Güterzügen befahren wird. Allerdings befinden sich die Pendelfahrten nach Weilburg oder Steeden noch in der Planungsphase – Ausgang offen.



52 4867 während der Weihnachtsfahrten auf der Frankfurter Hafentbahn

Text: Florian Faust

Bild: Dominik Kaiser

Historische Eisenbahn Frankfurt e. V.

www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de

Spendenkonto: IBAN DE09 501 900 00 0000 7108 81

E-Mail: Info@historische-eisenbahn-frankfurt.de

Newsletter Gestaltung: Dominik Kaiser

Historische Eisenbahn Frankfurt e. V. Intzestraße 34, 60 314 Frankfurt am Main